

AUSWIRKUNGEN DES INDISCHEN SPRINGKRAUTS

Hat in den letzten Jahrzehnten sehr stark
zugenommen.

Bildet auffällige Dominanzbestände. Verändert die
Dominanzverhältnisse in Hochstaudenfluren.

Wie stark das Springkraut andere Pflanzenarten
verdrängt, ist unklar.

Unterschiedlich starkes Auftreten je nach
Witterungsbedingungen im jeweiligen Jahr.

Abgestorbene Pflanzen behindern eventuell die
Keimung anderer Arten. Potenziell negative
Auswirkungen auf die Naturverjüngung
von Bäumen.

Attraktive Pflanze für Nektarsuchende Insekten.
Konkurrenz für andere Nektar produzierende
Pflanzen.



BESTÄNDE MELDEN

Bestände des Indischen Springkrauts können über
www.data.mnhn.lu/de gemeldet werden.

Weitere Informationen zum Indischen Springkraut
und zu anderen invasiven exotischen Arten finden
Sie auf der Internetseite des Naturhistorischen
Museums www.neobiota.lu.

Herausgeber:

Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung

www.emwelt.lu

Musée national d'histoire naturelle, Section d'écologie,

www.mnhn.lu

Text: efor-ersa ingénieurs-conseils & Dr. Christian Ries

(Naturhistorisches Museum Luxemburg, mnhn.lu)

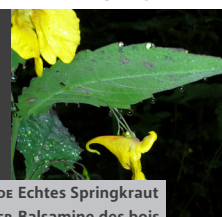
Fotos: efor-ersa ingénieurs-conseils & Wikimedia Commons (Hectonichus)

Layout: Human Made, 2019

WEITERE SPRINGKRAUTARTEN IN LUXEMBURG

HUMAN
MADE

IMPATIENS NOLI-TANGERE



DE Echtes Springkraut
FR Balsamine des bois
EN Touch-me-not balsam

- Einheimische Art.
- 30-100 cm hohe, einjährige Pflanze.
- Stängel im oberen Teil verzweigt.
- Blätter wechselständig, breit lanzettlich, grob und stumpf gezähnt, 3-12 cm lang.
- Große, goldgelbe Blüten mit gekrümmtem Sporn, 2-3,5 cm lang, in den Achseln der oberen Blätter hängend.
- Blütezeit: Juli - September.
- Lebensraum: Wälder.

IMPATIENS PARVIFLORA



DE Kleines Springkraut
FR Balsamine à petites fleurs
EN Small balsam

- Stammt aus dem östlichen Sibirien und der Mongolei.
- 20-60 cm hohe, einjährige Pflanze.
- Stängel im oberen Teil verzweigt.
- Blätter wechselständig, eiförmig bis länglich, 5-12 cm lang.
- Blüten blassgelb, 0,6 bis maximal 1,8 cm lang, einzeln oder in wenigblütigen Trauben.
- Blütezeit: Juni - September.
- Lebensraum: Wälder.

IMPATIENS BALFOURII



DE Balfours Springkraut
FR Balsamine de Balfour
EN Balfour's touch-me-not

- Stammt aus dem westlichen Himalaya (Kaschmir-Region).
- Bis 100 cm hohe, einjährige Pflanze.
- Blätter wechselständig, breit-lanzettlich, 4-10 cm lang.
- Oberer Blütenteil weiss, unterer rosa, ca. 2 cm lang, in meist nicht über 10 blütigen Trauben.
- Blütezeit: Juli - Oktober.
- Lebensraum: Fließgewässerufer, Ruderalstandorte.

Indisches Springkraut

IMPATIENS GLANDULIFERA
Balsamine géante, Himalayan balsam

EINE INVASIVE ART AN
FLIEßGEWÄSSERN
UND IM WALD



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable

DAS INDISCHE SPRINGKRAUT ERKENNEN

- **50-250 cm hohe**, einjährige Pflanze.
- **Stängel** aufrecht, hohl.
- **Blätter** wechsel-, obere quirlständig, ei-lanzettlich scharf gezähnt, 10-25 cm lang.
- **Blüten** meist rosa – variieren zwischen weiß und weinrot, 2-4 cm lang, in 2-15 blütigen Trauben.
- **Blütezeit:** Juli-November.

BLÜTEZEIT

JAN FEB MAR APR MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ

Während der Blütezeit kann die Art nicht mit anderen in Luxemburg auftretenden Pflanzen verwechselt werden.

IMPATIENS GLANDULIFERA



VORKOMMEN UND AUSBREITUNG DER ART IN LUXEMBURG

- Stammt aus dem westlichen Himalaya.
- Gehört zu den am meisten verbreiteten invasiven Neophyten in Luxemburg.
- Besiedelt vor allem die Ufer von Fließgewässern.
- Dringt mehr und mehr auch in Wälder vor.

Ohne konsequente Bekämpfung, kann man in den nächsten Jahren von einer massiven Verbreitung innerhalb von Waldgebieten ausgehen.



LEBENSRAUM

- Feuchte bis nasse Böden, überwiegend entlang von Gewässern.
- An voll besonnten bis halbschattigen Standorten. Uferstaudengesellschaften, Feuchtwiesen, lichte bis halbschattige Wälder, Waldwege und Gräben.

FORTPFLANZUNG UND AUSBREITUNG

- Fortpflanzung erfolgt vor allem über Samen.
- Bis zu 4.000 Samen pro Pflanze.
- Samen werden aus reifen Kapseln bis zu 7 m weit geschleudert.
- Fließgewässer ermöglichen eine Fernausbreitung. Weitere Ausbreitung über anthropogene Bodenbewegungen.

DAS INDISCHE SPRINGKRAUT BEKÄMPFEN

PRÄVENTION

- Pflanze weder als Zierpflanze noch als Bienenweide verwenden.
- Vorsicht bei Baumaßnahmen und beim Transport von Erde die mit Samen verseucht ist.
- Neue Bestände unmittelbar und systematisch bekämpfen.

BEKÄMPFUNG

- Als einjährige Art leichter zu bekämpfen als mehrjährige Neophyten.
- Ziel ist ein Verhindern der Samenbildung.
- Erfolg nur, wenn man alle Pflanzen in einer Fläche trifft („Nulltoleranz“).
- Entlang von Fließgewässern: Bekämpfung von der Quelle bis zur Mündung.

MAßNAHMEN

- **Mähen oder ausreißen.**
- Idealer Zeitpunkt: zu Beginn der Blüte d.h. etwa Ende Juli.
- **Umsetzung der Maßnahmen unbedingt bevor die ersten Samen reif sind**, d.h. vor Mitte August.
- Bei der Mahd sollte der Schnitt möglichst tief erfolgen (unterhalb des ersten Knotens). Eine zweite Mahd im Herbst erhöht die Erfolgsquote.
- Die Bekämpfung ist während mehrerer aufeinanderfolgender Jahre durchzuführen. Das manuelle Ausreißen der Einzelpflanzen ist effizient aber aufwändig.
- Pflanzen müssen mitsamt der Wurzel ausgerissen und auf Haufen getrocknet oder in professionellen Anlagen vergärt oder kompostiert werden.
- Mehrere Durchgänge pro Vegetationsperiode. Mehrjährige Nachkontrolle und Nachsorge notwendig.